



Komm und sieh ein wunderbares Bild - das Traumbild des Propheten Jesaja  
So wird die Welt, wenn Güte und Barmherzigkeit regieren. Wenn Herzen weich und  
warm sind und nicht hart. Wenn Gott ganz nahe ist und alles auf ihn hört, was lebt ...

Das Lied vom ewigen Frieden

Einmal hatte Jesaja, der Prophet, die Sorgen satt, die er sich um Recht und Krieg und  
Frieden immer machte. Er schlug auf seiner Harfe helle, warme Töne an und schloß  
beim Singen seine Augen. Sein Lied klang anders als gewohnt. Er sang von großer  
Hoffnung:  
Einmal wird es anders sein.  
Einmal wird ein neuer König kommen.  
Gerechtigkeit wird er sät und Frieden ernten.  
Gott-bei-den-Menschen wird er sein,  
uns und dem Himmel nahe.  
Und Frieden werden sie halten:  
die Völker auf Erden,  
die Menschen in den Städten,  
die Armen und die Reichen.  
Und Frieden werden sie haben,  
sogar die Tiere:  
Bären fressen Stroh wie Rinder.  
Löwe und Lamm werden miteinander  
Das kleine Menschenkind  
spielt mit der Schlange, einer Natter.

Alle, die Jesaja hörten, schlossen ihre Augen. Und träumten, träumten: Einmal wird es  
anders sein. »Das ist wie im Himmel«, sagten sie. »Das ist, was Gott für uns will«, sagte  
Jesaja.  
Jesaja 11, 1-9

Licht für das Volk im Dunkel

Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht  
ein großes Licht, für alle, die im Land  
der Finsternis wohnen, leuchtet ein  
Licht auf. Herr, du vermehrst sie und  
schenkst ihnen große Freude. Sie  
freuen sich vor dir wie bei der Ernte  
und wie beim Verteilen der Kriegsbeute.  
Wie damals, als du das Volk von den  
Midianitern befreit hast, zerbrichst du  
das Joch der Fremdherrschaft, das auf  
ihnen lastet, und den Stock, mit dem sie  
zur Zwangsarbeit angetrieben werden.  
Die Soldatensiefel, deren drohnenden  
Marschtritt sie noch im Ohr haben,  
und die blutbefleckten Soldatenmäntel  
werden ins Feuer geworfen und ver-  
brannt.

Der Friedenskönig

Ein Spross wächst aus dem  
Isai,  
ein neuer Trieb schießt heraus  
aus seinen Wurzeln.  
Ihn wird der Herr mit seinem  
erfüllen,  
dem Geist, der Weisheit un-  
gibt,  
der sich zeigt in kluger Planung  
und in Stärke,  
in Erkenntnis und Ehrfurcht  
vor dem Herrn.  
Gott zu gehorchen ist ihm eine Freude.  
Er urteilt nicht nach dem Augenschein  
und verlässt sich nicht aufs Hörensagen.  
Den Entrechteten verhilft er zum Recht,  
für die Armen im Land setzt er sich ein.

Löwenjunges auf,  
ein kleiner Junge kann sie hüten.  
Die Kuh wird neben dem Bären weiden  
und ihre Jungen werden beieinander  
liegen;  
der Löwe frisst dann Häcksel wie das  
Rind.



# MIT JESAJA DURCH DEN ADVENT

## KINDER- UND FAMILIENLITURGISCHE ARBEITSHILFE

GEMEINDEKATECHESE



GEMEINDEKATECHESE  
ERZBISTUM BAMBERG

# MIT JESAJA DURCH DEN ADVENT

Drei einfache und anschauliche Wortgottesfeiern  
(nicht nur) für Kinder zu den Jesaja-Lesungen des Lesejahres A

In der <b>ersten</b> Adventswoche	Jes 11,1-10 <b>JESAJAS TRAUM VOM FRIEDEN</b>
In der <b>zweiten</b> Adventswoche	Jes 35,1-10 <b>JESAJA SAGT: ‚FREUE DICH, WÜSTE!‘</b>
In der <b>dritten</b> Adventswoche	Jes 7,10-14 <b>JESAJA VERKÜNDET DEN IMMANUEL</b>

## VORBEMERKUNGEN

**D**iese Arbeitshilfe stellt anschauliche Wortgottesfeiern für Kinder mit einfachem Aufbau und sich wiederholenden Elementen (Ritualen) zur Verfügung. Inhaltlicher Leitfaden sind die Jesaja-Lesungen des zweiten, dritten und vierten Advents im Lesejahr A. Die Gottesdienste können als Kinderwortgottesdienste am Sonntag oder während der Woche („Rorate für Kinder“), im schulischen Zusammenhang oder in der Kindertagesstätte gefeiert werden. Einzelne Elemente sind auch in anderen gottesdienstlichen Zusammenhängen verwendbar. Als Zielgruppe sind Kinder vom Vor- bis ins Grundschulalter im Blick.

Wiederkehrende Elemente im Ablauf (Zeichenhandlungen, Lieder, Grundstruktur) ermöglichen es den Kindern, sich im Geschehen schnell heimisch zu fühlen. Die thematisch bestimmenden Jesaja-Texte des Lesejahres A bieten den Kindern darüber hinaus eine (mystagogische) Anknüpfungsmöglichkeit zur sonntäglichen Eucharistiefeier.

Wo es rechtlich möglich ist, sind Lieder abgedruckt. Ergänzend wird auf das Gotteslob (Diözesanteil Bamberg) oder das Liederbuch „Cantate II“ verwiesen. Natürlich sind die Lieder auch durch anderes, vor Ort gebräuchliches Liedgut ersetzbar. Auf wiederkehrende Gesänge sollte aber geachtet werden. Die Bibelstellen werden in der Übertragung der Gute-Nachricht-Bibel abgedruckt.

Für jedes Kind wird ein Licht (Kerze) benötigt. Der Umgang mit offenem Licht mit Kindern erfordert besondere Aufmerksamkeit durch die begleitenden Erwachsenen. Als Kerzen eignen sich entweder sogenannte Becherlichter, die es auch mit adventlichen Motiven günstig im Kerzenfachhandel (Kirchenbedarf) gibt. Auch die Verwendung von Teelichtern in einem Glas ist möglich. Eine schöne Idee ist es, Gläser für die Gottesdienste schon vor dem Advent an einem Basteltermin oder in der Gruppe zu verzieren und zu gestalten (Serviettentechnik, Glasmalstift, oder anderes). Es ist jedoch darauf zu achten, dass die „Gestaltung“ nicht brennbar ist. Von Tütenlichtern und Pappmanschetten ist dringend abzuraten. Für die „Ganz-Kleinen“ können auch LED-Teelichter verwendet werden, doch ist von einer generellen Verwendung wegen des reduzierten Symbolgehaltes abzuraten.

Die Gottesdienste erfordern nicht zwingend die Leitung durch eine hauptamtliche Seelsorgerin oder einen hauptamtlichen Seelsorger. Liturgische Grundkenntnisse sind natürlich hilfreich. Wenn es in Ihrer Gemeinde oder in Ihrem Seelsorgebereich Gottesdienstbeauftragte (ehrenamtliche Leiterinnen und Leiter von Wortgottesdiensten) gibt, dann können Sie auch diese bitten, Sie mit ihrer liturgischen Erfahrung zu unterstützen. Viele Texte sind als Formulierungsvorschläge zu verstehen, die als Anregung dienen können. Verwenden Sie aber ruhig Ihre eigenen Worte, das macht die Feiern authentischer.

Das Jesajabuch zählt zu den wichtigsten und umfangreichsten Prophetenbüchern im Alten Testament. Hinter dem Namen Jesaja steht nicht ein einzelner Mann, sondern eine ganze Prophetenschule. Die biblische Theologie unterscheidet dabei drei Phasen innerhalb des Jesajabuches.

Die alttestamentlichen Propheten



übermitteln im Auftrag JHWHs göttliche Botschaften an die Menschen, damit das Gesetz (die Tora) unter ihnen lebendig bleibe. Sie ermahnen und verurteilen, sie bauen auf und schenken Hoffnung.

Jesajas Worte und Bilder sind von eindringlicher Kraft und wurden schon früh auf das Kommen des Jesus von Nazareth hin interpretiert. Unzählige Künstler haben sich von Jesajas Worten inspirieren lassen. Bis heute haben diese Texte nichts von ihrer Leuchtkraft eingebüßt. Sie sind es ohne Frage wert, weitererzählt und im Licht der Gegenwart gedeutet zu werden. In ihnen steckt auch für unsere Kinder eine gute Botschaft, die sie großzügig, stark und hoffnungsfroh machen will gegen all die Verhärtungen und Ausgrenzungen, denen sie im täglichen Leben begegnen.

## GRUNDSTRUKTUR DER WORTGOTTESFEIERN IM ÜBERBLICK

Einführung - Begrüßung

Luzernar und liturgische Eröffnung  
(dazu begleitende, ruhige Musik)

Gebet

Lied (wiederkehrend)

Katechese  
+ Bibelritual  
+ Module zur Auswahl  
+ Lied(er)

Vaterunser

Segenswunsch

Lied (wiederkehrend)



Jesaja – biblische Erzählfigur,  
ca. 28 cm



Jesaja – biblisches  
Biegepüppchen,  
ca. 12 cm

Primär sollte für die Feiern ein Kirchen- oder Kapellenraum genutzt werden. Ist es aus „wärmetechnischen“ oder weiteren Gründen angeraten, einen anderen Raum zu nutzen, so ist dennoch auf eine liturgisch angemessene Gestaltung zu achten (sauber, aufgeräumt, nicht zu viel Ablenkendes). Bitte prüfen Sie vorher, ob sich im Feierraum Rauchmelder befinden, die durch erlöschende Kerzen eventuell aktiviert werden könnten – das erspart Ärger.

Es ist angeraten, sich über die Beleuchtungsfrage vorher ein paar Gedanken zu machen. Das Licht der Kerzen sollte nicht durch elektrisches Licht überstrahlt werden.



Jesaja – Ostheimer Figur (Noah),  
ca. 15 cm

Folgendes wird für die Gottesdienste benötigt:

- **Vortragskerze** für das Luzernar (ggf. kann dafür die Osterkerze verwendet werden, andernfalls eine andere, große und gut tragbare Kerze, die nach dem Lichtrituel (Luzernar) einen angemessenen Platz bekommt.)
- **Adventskranz**
- **Docht** oder große **Streichhölzer** (Kerzen bitte nicht mit dem Feuerzeug entzünden – siehe Hinweise zum Lichtrituel; Anzünddocht kann man sich meist über den Mesner besorgen)
- **Becherlichter** oder **Teelichter** im Glas für alle Anwesenden (siehe dazu auch „Vorbemerkungen“)
- **Jesajafigur** (Biblische Biegepüppchen, Biblische Erzählfigur, Ostheimer-Figuren „Noah“) – siehe oben
- **Gestaltungstücher** („Kett-Tücher“)
- zusätzlich für die Feier in der ersten Adventswoche (je nach Modul)
  - kein zusätzliches Material (Modul 1)

- Wurzel und rote Rose, (Holztiere) Wolf, Lamm, Löwe, Kuh, Jesusfigur (Modul 2)
- Kerzen / Teelichter (Modul 3)
- zusätzlich für die Feier in der zweiten Adventswoche
  - „Wüstensack“ oder Sand (ca. 5 l), Unterlage, Blüten aus Moosgummi oder Papier (gerne auch „echte“) in Anzahl der TN
  - alternativ zum Sand lässt sich für die Gestaltung auch ein sandfarbenes Tuch verwenden (Wüste)
- zusätzlich für die Feier in der dritten Adventswoche
  - Krippenfiguren, Maria, Kind

## MUSIKALISCHES

Die Advents- und Weihnachtszeit ist nicht zuletzt geprägt durch ihre traditionellen Lieder und Gesänge. Diese Lieder können auch in diesen Gottesdiensten ihren Platz beanspruchen. Gleichzeitig kann das traditionelle Segment auch durch neue Lieder angereichert werden. Bei der Musikauswahl für diese adventlichen Besinnungen wurde darauf geachtet, dass die Lieder auch ohne Liedblatt singbar sind. Nicht nur, dass Liedblätter bei Kerzenlicht oft nur schwer lesbar sind; sie sind für Kinder auch häufig ein ablenkendes Element. Die Lieder des Rahmenteiles sollten während der drei Gottesdienste gleich bleiben. Die auf die Katechesen bezogenen Lieder hingegen werden jeweils nur in einer Feier verwendet.

Durch stimmige Instrumentalmusik (wenn nötig auch von der CD) kann das Gottesdienstgeschehen atmosphärisch unterstützt werden. Von Hand gemachte Musik ist der „Konserven“ natürlich vorzuziehen.

Lieder zum Beginn (nach dem Luzernar) - wiederkehrend

- Mache dich auf und werde Licht – GL 219
- Wir sagen euch an – GL 223
- Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht – Can II 195
- Licht der Liebe – Can II 202
- Tragt in die Welt nun ein Licht – Can II 2017

### Lieder zur Feier in der ersten Adventswoche

- Herr, gib uns deinen Frieden – GL 841
- Gib uns Frieden jeden Tag – GL 845
- Da berühren sich Himmel und Erde – Can II 290
- Volk gegen Volk – Can II 112
- Hevenu schalom alechem – Can II 115
- Schalom chaverim – Can II 116

### Lieder zur Feier in der zweiten Adventswoche

- Kündet allen in der Not – GL 221
- Erfreue dich, Himmel – GL 467
- Alle Knospen springen auf – Can II 235
- Macht die erschlafften Hände wieder stark (Can I -

### Lieder zur Feier in der dritten Adventswoche

- Herr, send herab – GL 222 (passend, aber schwer)
- Tochter Zion – GL 228
- Geh mit uns (anderer Text, s. hinten) – Can II 237

### Lieder zum Schluss

- Macht hoch die Tür – GL 218
- Seht die gute Zeit ist nah – ohne Angabe
- oder Lieder aus der Auswahl „zum Beginn“
- Mach dich auf, komm, steh auf (© T + M: Thomas Höhn)

1. *C em F G*  
Mach dich auf, komm, steh auf, geh' auf Got-es We - -gen.

2. *C em F G*  
Öf-fne weit dem, der da kommt dei-nes Her-zens Tür

3. *C em F G*  
Wa-che auf, komm brich auf, geh' dem Herrn ent - ge - gen,

4. *C em F G*  
denn sein Weg führt ihn si-cher auch zu dir - .

Hinweis: Unbekannte Lieder und Rufe können vor dem Gottesdienst geprobt werden (evtl. auch schon in der Kita oder im Religionsunterricht). Neue Lieder mehrmals wiederholen. Lied bewusst dynamisch variieren, kräftig oder ganz leise singen lassen oder nur summen.

## BEGINN, LICHTRITUS UND LITURGISCHE ERÖFFNUNG

Vor allem vor dem ersten Gottesdienst ist es ratsam, das Luzernar, den Lichtritus, kurz einzuführen, damit die Kinder gut folgen und sich daran beteiligen können. Dies kann mit folgenden Worten geschehen:

*Liebe Kinder, liebe Erwachsene,  
schön, dass ihr da seid. Wir wollen miteinander Gottesdienst feiern. Bevor  
der Gottesdienst anfängt, erkläre ich kurz, wie wir miteinander beginnen  
werden.*

*Gleich wird das elektrische Licht ausgehen. Du musst aber keine Angst  
haben. Ich bringe / Herr N.N. / Frau N.N. bringt gleich neues Licht in  
unsere Mitte. Ein Kerzenlicht. Es erinnert uns an Jesus. Er will für uns Licht  
sein. Für uns alle. Deshalb wird das Licht auch zu dir kommen. Die Kerze,  
die vor dir steht, wird dann entzündet. Du musst gut auf dein Licht  
aufpassen. Zuletzt wird auch der Adventskranz angezündet.*

*Dazu wird leise  
Musik erklingen.*

*Beobachte leise und  
aufmerksam, wie es  
immer heller wird.  
Schau auf dein Licht.  
Beschütze es.*

*Wenn alle Lichter  
brennen, beginnen  
wir mit einem Gebet  
und singen  
anschließend  
miteinander.*





Die Leiterin oder der Leiter des Gottesdienstes bringt eine bereits brennende Kerze in den Raum und stellt sie auf einem Leuchter ab. Danach werden mittels Dochten oder großen Streichhölzern die Kerzen der Kinder entzündet. Bitte achten Sie darauf, das Feuer stets von der „großen Kerze“ zu nehmen. Bitten Sie bei größeren Gruppen gegebenenfalls anwesende Erwachsene, Ihnen beim Anzünden behilflich zu sein. Sind Ministranten und Ministrantinnen dabei, können diese den Dienst übernehmen. Wenn alle Kerzen der Kinder und die des Adventskranzes brennen, dann stellen Sie sich ruhig an einen zentralen Ort und beginnen Sie den Gottesdienst, indem Sie laut und deutlich sprechen:

*Wir beginnen nun unseren (nachmittäglichen, ...) Adventsgottesdienst.  
Im Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.*

Sie können die Arme zur Gebetshaltung hoch halten und sprechen weiter:

*Guter Gott,  
dein Sohn Jesus will Licht für uns sein.  
Sein Licht will jeder und jedem scheinen.  
Dir und mir und allen.  
Dafür dürfen wir danken  
und uns freuen.  
Amen.*

Oder:

*Guter Gott,  
das Licht, das vor mir steht, sagt:  
Du willst Licht für mich sein.  
Du willst mir leuchten und mich wärmen.  
Ich danke dir. Ich lobe dich.  
Du willst ein helles und frohes Leben  
für mich und für alle.  
Jetzt und Immer.  
Amen.*

Dann leiten Sie mit folgenden oder ähnlichen Worten zum ersten Lied über:

*Von unserem Dank und unserer Freude wollen wir singen.*

Musik aus der Auswahl „zum Beginn“ oder anderes passendes Lied

Ein kleiner Tipp aus der Kigo-Trickkiste. Singen Sie das Lied ruhig mit mehreren Wiederholungen, und zum Schluss lassen Sie es noch einmal ganz leise singen oder summen. Das führt dazu, dass die Kinder geleitet von der Musik zur Ruhe kommen. So müssen Sie zum Beginn der Katechese nicht nochmals für „Ruhe sorgen“. Klappt meistens, probieren Sie es aus!

## JESAJAS TRAUM VOM FRIEDEN – ERSTE ADVENTSWOCHEN

JES 11,1-2.6-9

Im Bewusstsein, dass es sich beim Propheten Jesaja strenggenommen nicht um eine Einzelperson handelt, wird im Folgenden aber Jesaja als Einzelcharakter behandelt. Das ist insofern sogar theologisch richtig, da alle in den drei Gottesdiensten behandelten Texte vom sogenannten ersten Jesaja (Protojesaja) stammen, der am ehesten noch als eine Person greifbar ist.

Stellen Sie an einen gut von allen Kindern sichtbaren Platz (evtl. auf einen Hocker oder ein Tischchen) die Figur von Jesaja (siehe „Raum & Material“). Eventuell können Sie Jesaja mittels eines Strahlers (Schreibtischlampe) ins rechte Licht setzen. Dann erzählen Sie:

*Jesaja lebte vor sehr langer Zeit. Vor über 2700 Jahren. Er lebte im Südreich Israels, in Judäa. Jesaja war ein angesehener Mann. Am Königshof ging er aus und ein. Damals herrschte Krieg. Ein mächtiges Volk wollte Israel unterwerfen.*

*In dieser Zeit geschah es. Eines Tages sprach Gott zu Jesaja: „Du sollst für mich zum Volk Israel reden! Denn das Volk Israel hört nicht mehr auf mich.“ Und Jesaja sagte: „Sende mich aus, ich werde für dich reden.“ So wurde Jesaja zum Boten für Gottes Wort. Er wurde sein Prophet.*

Vieles von Jesaja ist in der Bibel aufgeschrieben. An den nächsten Nachmittagen im Advent werden wir davon hören. Heute hören wir Jesajas Traum vom Frieden. Dazu holen wir die Bibel in unsere Mitte. Die Bibel liegt schon in unserem Raum bereit. Ich bitte nun N.N. (ein Kind), die Bibel in unsere Mitte zu holen und sie bei Jesaja abzulegen.



Die in ein oder mehrere Gestaltungstücher sorgfältig eingewickelte Bibel wird von einem Kind in die Mitte gebracht. Andere Kinder werden gebeten, die Tücher sorgfältig zurückzuschlagen, bis die Bibel offen



dalieg. Danach nimmt sie die Lektorin oder der Lektor an sich und liest den Text langsam vor. Es empfiehlt sich eine

schöne, wertige Bibelausgabe zu verwenden, gegebenenfalls kann der Lesungstext als Kopie eingelegt werden.

*1 Ein Spross wächst aus dem Baumstumpf Isai, ein neuer Trieb schießt hervor aus seinen Wurzeln. 2 Ihn wird der Herr mit seinem Geist erfüllen.*

*6 Dann wird der Wolf beim Lamm zu Gast sein, der Panther neben dem Ziegenböckchen liegen; gemeinsam wachsen Kalb und Löwenjunge auf, ein kleiner Junge kann sie hüten. 7 Die Kuh wird neben dem Bären weiden und ihre Jungen werden beieinander liegen; der Löwe frisst dann Häcksel wie das Rind. 8 Der Säugling spielt beim Schlupfloch der Schlange, das Kleinkind steckt die Hand in die Höhle der Otter. 9 Niemand wird Böses tun und Unheil stiften (...).*

Gute Nachricht Bibel, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Nach dem Vorlesen des Bibeltextes wird die Bibel wieder auf den Tüchern abgelegt.

Für den weiteren Umgang mit dem Text stehen Ihnen im Folgenden mehrere Möglichkeiten (Module) zur Verfügung. Die Module lassen sich auch kombinieren.

### **Modul 1 – Theologisieren mit den Kindern**

Sie treten mit den Kindern in einen freien Dialog. Sie bieten den Kindern mit offenen Fragen an, sich selbst zum Text zu äußern und ihre eigene Theologie zu verfolgen.

Mögliche einleitende und offene Fragen an die Kinder:

*Was ist das Schönste an diesem Text von Jesaja?*

*Was ist das Wichtigste?*

*Was sagt dir der Text? Was sagt uns der Text heute?*

Das Gespräch mit den Kindern evtl. kurz zusammenfassen und zu einem der vorgeschlagenen Lieder überleiten.

### **Modul 2 – bebilderte Kurzauslegung für die Kinder**

Halten Sie in einem abgedeckten Körbchen die ergänzenden Figuren bereit und stellen Sie diese entsprechend dem Erzählvorschlag zur Jesajafigur.



*Jesaja erzählt von Friedensbringer. Wie ein Spross aus einem alten Baumstumpf wird er hervorwachsen.*

→ Wurzel mit Blume in die Mitte stellen.

*Aus etwas Altem und Vertrocknetem wächst neues Leben. Neues Leben, das den alten Streit beenden wird. Jesaja glaubt, dass ein Mensch kommen wird. Ein von Gott gesegneter Mensch. Dieser wird den Krieg und alles Streiten beenden. Wie es dann sein wird beschreibt Jesaja mit Tierbildern. Tiere, die sonst einander fressen, werden Freunde sein. Der Wolf und das Lamm.*

→ Figuren in die Mitte stellen (Stofftiere oder Holzfiguren).

*Der Löwe und das Kalb.*

→ Ebenso. Oder je nach Fundus andere Figurengruppe

*So wird der neue Friede sein. Ein schönes Bild. Das gilt natürlich nicht nur für die Tiere. Auch die Menschen sollen sich vertragen wie Freunde. Keiner wird dem anderen mehr Unrecht antun. Ein wirklich schöner Gedanke, oder?*

*Später haben die Menschen gesagt: „Dieser Spross aus der Wurzel, dieser gesegnete Mensch, der kommen wird, der Friedensbringer, das ist ... Jesus.“*

→ Jesusfigur dazustellen.

*Und die Menschen haben gesagt: „Schon der alte Jesaja wusste, dass Jesus kommen wird.“ Und tatsächlich wissen wir ja, dass auch Jesus Frieden für die Menschen gewollt hat. (... kann hier enden)*

*Jetzt habe ich noch eine Frage für die Bibelprofis unter euch. Eine Frage für die, die sich besonders gut mit Jesus auskennen. Bereit?*

*Hier meine Frage:*

*„Was haben denn die Engel gesungen? Damals, als sie den Hirten gesagt haben: „Jesus ist geboren. Geht nach Betlehem!““ Schwer, gell?*

*...*

*Sie haben gesungen:*

*„Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf der Erde!“ Lasst auch uns jetzt vom Frieden singen.*



Es folgt ein Lied, das vom Frieden singt. Entweder Sie wählen aus den Liedvorschlägen aus oder treffen eine eigene Wahl.

### **Modul 3 – Bitten um den Frieden**

Ausgehend von der Jesaja-Vision können die Kinder ihre Friedensbitten äußern. Die Friedenswünsche der Kinder werden mit einem „Friedenslicht“ ergänzt, das zur Jesaja-Figur und der Bibel zugestellt wird.

So können Sie die Aktion einleiten:

*Liebe Kinder,  
wir haben den schönen Friedenstext von Jesaja gehört. (... und darüber gesprochen.) Wir wissen, dass es bei uns nicht immer friedlich zugeht. Es gibt Streit unter Freunden. Es gibt manchmal Streit zu Hause. Es gibt Streit bei uns im Land. Viele schimpfen über Menschen die zu uns geflohen sind. Es gibt Kriege. Viele müssen leiden, weil kein Frieden ist. Wir wollen jetzt um Frieden bitten. Wenn du für jemanden um Frieden bitten möchtest, dann melde dich. Sprich deine Bitte aus!  
Beginne so:  
**„Ich bitte um Frieden für ...“**  
Wenn du gesprochen hast, komm nach vorne.  
Dort helfe ich dir noch, dein Friedenslicht zu entzünden.*

Nach jeder Bitte kann - während des Anzündens des Lichtes - ein Liedruf gesungen werden. Z.B. eine Zeile aus dem Lied „Gib uns Frieden jeden Tag, lass uns nicht allein!“

Danach leiten Sie zum Vaterunser über.

## **JESAJA SAGT: ‚FREUE DICH, WÜSTE!‘ – ZWEITE ADVENTSWOCH**

JES 35,1-4.7

Inszenierung und Grundmaterial wie in der Gestaltung der Vorwoche. Allerdings ist die Jesajafigur diesmal auf einem Sandhaufen („Wüstensack“) oder auf einem sandfarbenen Tuch platziert.

*Liebe Kinder, liebe Erwachsene,  
auch in dieser Woche habe ich wieder etwas von Jesaja mitgebracht.  
Sicherlich ist dir schon aufgefallen, wo Jesaja steht.*

*... (Kinder können antworten, vermuten) ...*

*Jesaja steht in der Wüste. Die Wüste ist ein einsamer Ort. Ein schöner Ort.  
Ein gefährlicher Ort. Dort ist es trocken und sehr heiß. Nur  
Dornensträucher können dort wachsen. (... evtl. kann das auch mit den Kindern  
gesammelt werden ...)*

*„Aber wenn Gott kommt,“ sagt Jesaja, „dann wird es dort ganz anders  
sein.“ Lesen wir nach, was Jesaja dort aufgeschrieben hat. Ich bin schon  
gespannt. Die Bibel liegt schon wieder bereit.*

*N.N. holt sie heute in unsere Mitte.*

→Bibelritual siehe Vorwoche. Danach liest eine oder einer aus dem  
Vorbereitungsteam vor.

*1 Die Steppe soll sich freuen, das dürre Land glücklich sein, die Wüste  
jubeln und blühen! 2 Mit Blumen soll sie sich bedecken, jauchzen und vor  
Freude schreien! (...) Dann sieht das Volk die Herrlichkeit des Herrn, die  
Pracht und Hoheit unseres Gottes.*

*3 Macht die erschlafften Hände wieder stark, die zitternden Knie wieder  
fest! 4 Ruft den verzagten Herzen zu: „Fast wieder Mut! Habt keine  
Angst! Dort kommt euer Gott! Er selber kommt. (...) 7 Der glühende Sand  
verwandelt sich zum Teich und im dürren Land sprudeln Wasserquellen.  
Wo jetzt Schakale ihr Lager haben, werden dann Schilf und Riedgras  
wachsen.“*

Gute Nachricht Bibel, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche  
Bibelgesellschaft, Stuttgart.

*Wow, so ein schöner Text.*

*Was hat dir am besten gefallen?*

*Was war für dich am schönsten?*

→ Kinder äußern ihre Texterfahrung; darauf im offenen Gespräch ggf. näher  
eingehen. Offen nachfragen.

*Manche von euch hat es gefallen, dass die Wüste jetzt lebt und blüht.  
Auch unser Stück Wüste hier soll blühen. Ich lade dich ein nach vorne zu*

*kommen. Nimm dir aus dem Körbchen ein paar Blüten (und Blätter). Lege sie in die Wüste, damit sie blüht.*

→ evtl. etwas regulierend eingreifen – reihenweise / immer fünf Kinder kommen nach vorne / oder anders.

Wenn alle Kinder ihren Beitrag zum Erblühen der Wüste geleistet haben, kann wieder unterschiedlich angeschlossen werden.



## **Modul 1 – Wechselgebet und Lied**

Laden Sie die Kinder ein, bei dem folgenden Gebet die Sätze, die Sie vorsprechen, zu wiederholen

*V: Guter Gott, wenn du kommst, ...*

***K: Guter Gott, wenn du kommst, ...***

*V: dann wird es hell.*

***K: dann wird es hell.***

*V: Guter Gott, wenn du kommst, ...*

***K: Guter Gott, wenn du kommst, ...***

*V: dann wird die Wüste erblühen.*

***K: dann wird die Wüste erblühen.***

*V: Guter Gott du kommst zu uns.*

***K: Guter Gott du kommst zu uns.***



*V: Du kommst in Jesus, deinem Sohn.*

***K: Du kommst in Jesus, deinem Sohn.***

*V: Wir erwarten deine Ankunft.*

***K: Wir erwarten deine Ankunft.***

*V: Wir freuen uns auf dein Kommen.*

***K: Wir freuen uns auf dein Kommen.***

*V: Bald bist du da.*

***K: Bald bist du da.***

*V: Amen.*

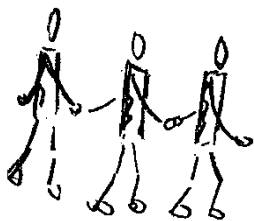
***K: Amen.***

Lied aus der Vorschlagsliste oder anderer passender Gesang.  
Überleitung zum Vaterunser.

## Modul 2 – Erfreue dich Himmel

Wird dieses Modul gewählt, sollten Sie schon vor Beginn des Gottesdienstes mit den Kindern die vierte Strophe des Liedes „Erfreue dich Himmel“ einüben (ggf. auch nur den Refrain, wenn Sie jemanden zum Vorsingen der Strophe haben).

*Wir wollen unsere Freude über die blühende Wüste mit einem Lied ausdrücken. (Wir haben es vorhin schon geübt.) Und wir wollen tun, was Jesaja über unsere Hände und Knie sagt. ... sie wieder stark und fest machen. Das tun wir tatsächlich. Wir werden uns nämlich zu dem Lied auch bewegen. Ich zeige euch einmal, wie das geht.*



In Kreisfassung um „die blühende Wüste“ aufstellen.  
Während der Strophe im Kreis gehen:



Zum Refrain die Hände lösen.  
„Auf Erden hier unten ... „  
Die Hände berühren den Boden.



„... im Himmel dort oben, ...“  
Hände zum Himmel erheben.



„... den gütigen Vater, den wollen wir loben.“  
Im Kreis drehen und in die Hände klatschen.  
→ von vorne!

Den Gottesdienst im Kreis stehend beenden.

Zum Vaterunser überleiten und die Kinder dazu einladen, die Hände erhoben zu lassen.

Sie können abschließend die Kinder dazu einladen, ihre Blume aus der Wüste mit nach Hause zu nehmen. Vielleicht gibt es dort einen Platz, der durch diese Blüte ein wenig aufblühen kann.

Alternativ können Sie auch eine weitere Blüte pro Kind bereithalten, dann kann die Wüste ggf. noch etwas stehen bleiben.



## JESAJA VERKÜNDET DEN IMMANUEL – DRITTE ADVENTSWOCHE

JES 7,10-14

Inszenierung und Grundmaterial wie in der Gestaltung der ersten Woche.

In die folgende Erzählung sind kleine Sprechrollen der Kinder, die als „Chor“ das Volk sprechen, eingebaut. Zunächst werden die Stellen des Volkes von einer zweiten Lektorin oder einem zweiten Lektor gesprochen, anschließend gleich von allen Kindern wiederholt. Das muss vorher kurz erklärt werden.

*L1: Liebe Kinder, liebe Erwachsene,  
heute erzähle ich euch ein letztes Mal von Jesaja.  
Eine eigenartige Geschichte.  
Auch diese Geschichte ist in der Bibel aufgeschrieben.*

→ *Bibelritual, dann zu zweit aus der Bibel erzählen (eingelegter Zettel).*

*Jesaja lebte in Juda. Er gehörte zum Hof des Königs. Ahas hieß dieser König. Jesaja diente Ahas als Ratgeber. Und Ahas schätzte Jesaja sehr. Ahas wusste nämlich: „Jesaja ist Gottes Prophet!“*

*Eines Tages geschah etwas Außergewöhnliches. Damit hatte König Ahas nicht gerechnet. Es war mitten am Tag. Ahas saß auf seinem Thron.*

*Da hört er die Stimme Gottes. Er war so überrascht. Ja, mehr noch, er war zutiefst erschrocken. Auch das anwesende Volk war überrascht und erschrocken. Alle riefen aufgeregt:*

*L2: „Was war das?“*

***K: „Was war das?“***

*L2: „Wer spricht da?“*

***K: „Wer spricht da?“***

*L1: „Ruhe!“, rief Ahas, und das Volk verstummte. Dann sprach der Herr zu Ahas: „Ahas, König, du hast einen Wunsch frei! Du kannst mich um ein Zeichen bitten. Du kannst einen Beweis von mir verlangen. Einen Beweis, dass ich dein Herr und Gott bin. Dass ich der Gott Jakobs und Abrahams bin. Der Gott deiner Väter. Der Gott des Volkes Juda.“*

*Ahas hätte sich alles wünschen können. Aber Ahas war vorsichtig und bescheiden. Er sagte: „Ich will dich nicht auf die Probe stellen, Herr.*

*Ich will kein Zeichen fordern. Und mir nichts wünschen.“*

*Da fing das Volk wieder an zu rufen:*

*L2: „König, warum hast du kein Zeichen gefordert?“*

***K: „König, warum hast du kein Zeichen gefordert?“***

*L2: „König, warum hast du nichts gesagt?“*

***K: „König, warum hast du nichts gesagt?“***

*Auch Jesaja war im Thronsaal. Er hörte alles mit an. Auch er war verwundert. Er dachte: „Sonst spricht Gott doch nur zu mir.*

*Und nicht zum König!“ Er wusste nicht, was er tun sollte. Es fühlte sich seltsam an. Warum sprach Gott mit dem König und nicht mit ihm.*

*Und er wollte schon gehen. Da hörte er tief in sich Gottes Stimme.*

*Und Jesaja wusste: „Der Herr will etwas von mir. Er erwartet, dass ich jetzt weiterspreche. Für ihn.“*

*Jesaja stand von seinem Platz auf. Trat in die Mitte des Thronsaales. Alle schauten auf ihn. Das Volk rief:*

*L2: „Seht, da kommt Jesaja!“*

**K: „Seht, da kommt Jesaja!“**

*L1: Und die Menschen sagten zueinander:*

*L2: „Seid leise, er will etwas sagen!“*

**K: „Seid leise, er will etwas sagen!“**

*Da sprach Jesaja mit lauter Stimme: „ Es ist gut so, König. Du hast das Richtige getan. Belästige den Herrn nicht mit deinen Wünschen. Weil du so weise warst wird Gott uns von sich aus ein Zeichen geben.“ Und wieder begann das Volk zu tuscheln:*

*L2: „Ein Zeichen Gottes!“*

**K: „Ein Zeichen Gottes!“**

*L2: „Was für ein Zeichen?“*

**K: „Was für ein Zeichen?“**

*L1: „Hört!“, sprach da Jesaja. „Eine junge Frau wird ein Kind zur Welt bringen. Eine junge Frau, die noch keinen Mann hat. Einen Sohn wird sie gebären. Sie wird ihm den Namen ‚Immanuel‘ geben. Das heißt ‚Gott mit uns‘.“ Da rief das Volk:*

*L2: „Hört, Gott ist mit uns!“*

**K: „Hört, Gott ist mit uns!“**

*L2: „Immanuel, Gott mit uns!“*

**K: „Immanuel, Gott mit uns!“**

*L1: Und alle begannen, Gott zu loben. Sie sangen und spielten.*

*... Pause ...*

*Lasst auch uns singen. Und Gott loben.*

Es folgt ein Lied aus der Auswahl

*Du hast wohl schon ganz richtig vermutet. Wenn wir heute diese Geschichte hören, denken wir an Maria und Jesus. Und bis heute trägt Jesus auch den Namen ‚Immanuel‘, ‚Gott mit uns‘.*

Jetzt kann zur Jesajafigur wieder die Bibel gelegt werden und die Krippenfiguren von Jesus und Maria.

An dieser Stelle kann der Katecheseteil des Gottesdienstes beendet werden. Eventuell kann mit den Kindern noch die folgende „Immanuel-Litanei“ gebetet werden.



### Immanuel-Litanei

*L: Am Morgen und am Abend.*

***K: Bist du da. Gott mit uns, Immanuel.*** (oder gesungener Ruf, s. u.)

*L: Zu hause, im Kindergarten oder in der Schule.*

***K: Bist du ...***

*L: Wenn ich mich freue und wenn ich traurig bin.*

*Wenn alles gut ist und wenn es Streit gibt.*

*Wenn ich schlafe und wenn ich wach bin.*

*Wenn ich alleine bin oder mit anderen zusammen.*

*Jetzt in diesem Advent.*

*Immer.*

Auf den Refrain des Liedes „Geh mit uns“ lassen sich auch die Worte singen: „Du bist da, Immanuel. Gott mit uns, Immanuel“. So kann die Litanei auch musikalisch gestaltet werden.

*Immer ist Gott da. Und immer dürfen wir uns an ihn wenden mit den Worten die Jesus uns geschenkt hat. → Vaterunser*

## VATERUNSER, SEGENSWUNSCH UND ABSCHLUSS

### Vaterunser

Dort, wo es räumlich möglich ist, laden Sie die Kinder dazu ein, sich für das Vaterunser im Kreis aufzustellen. Dort können sich die Kinder an den Händen fassen oder sie erheben die Arme in Gebetshaltung. Wo es bekannt und üblich ist, kann das Vaterunser auch mit Gesten gebetet werden. Aber Achtung, kleinere Kinder werden von der Fülle der Gesten und von ihrer Abfolge schnell überfordert. Die Gestaltung des Vaterunsers sollte über die Gottesdienste hinweg gleich bleiben (Ritualisierung).

Direkt im Anschluss an das Vaterunser sprechen Sie noch den Segenswunsch oder Sie führen ein kleines Segensritual durch.

### Segenswunsch (mit Einschüben)

*Unser guter Gott segne und behüte dich.  
Er begleite dich durch diese Adventszeit.  
und schenke dir seinen Frieden. (1. , 2. und 3. Adventswoche)  
Er schenke dir Mut und mache deine Hände stark (2. und 3. Adventswoche)  
Er lasse dich spüren, ‚Gott ist mit uns‘. (3. Adventswoche)  
So segne dich der gute Gott,  
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.*

### Segensritual

*Hoffnung vom Himmel.  
Hoffnung in mir.  
Hoffnung durch mich,  
mit allen hier.*

**Aufstellung im Kreis.**  
**Arme mit geöffneten Händen nach oben ausbreiten.**  
**Arme vor der Brust kreuzen.**  
**Hände und Arme mit einladender Geste halten.**  
**Einander an den Händen fassen.**

Hoff - nung vom Him - mel. Hoff - nung in mir.  
Hoff - nung durch mich, mit al - len hier.

### Gestaltungsmöglichkeiten:

- Hinweis: beim Singen auf das Tempo achten, damit die Bewegungen gut nachvollzogen werden können.
- Der Ruf ist als zweistimmiger Kanon singbar.
- Das kleine Adventsritual (gesprochen) kann alternierend zum Kanon „Du bist da, wo Menschen hoffen“ gesungen werden.

### Abschluss

Jetzt ist vielleicht noch Platz für die Einladung zum nächsten Gottesdienst oder zu weiteren, für Kinder interessanten Veranstaltungen.

Ganz am Ende steht ein Lied. Wenn sie möchten können Sie vor dem Lied die verwendete Bibel wieder sorgfältig in die Tücher einschlagen und demonstrieren damit einen wertschätzenden Umgang mit dem Wort Gottes.





## IMPRESSUM

### ERZBISCHÖFLICHES ORDINARIAT BAMBERG

Hauptabteilung Seelsorge  
Fachbereich Gemeindegatechese  
Thomas Höhn, Diözesanreferent für Gemeindegatechese  
Jakobsplatz 9 - 96049 Bamberg  
Tel.: 09 51 – 502 21 11  
Web: <http://gemeindegatechese.kirche-bamberg.de>  
Mail: [gemeindegatechese@erzbistum-bamberg.de](mailto:gemeindegatechese@erzbistum-bamberg.de)



© alle Texte und Bilder - soweit nicht anders angegeben - Thomas Höhn, 2016